

Verhalten nach operativen Eingriffen in der Mundhöhle



Allgemein:

Nach einer örtlichen Betäubung und auch durch die Belastung des chirurgischen Eingriffes kann

Ihre Reaktionsfähigkeit - insbesondere im Straßenverkehr - für mehrere Stunden herabgesetzt sein. Sie sollten sich daher am besten nach Hause fahren lassen.

Bis zum Abklingen der Betäubung bitten wir Sie, in eigenem Interesse wegen der Verletzungsgefahr nichts zu essen und auch keine heißen Getränke zu trinken.

Zum Schutz der Wunde und für eine möglichst ungestörte erste Blutgerinnung beißen Sie bitte ca. 15-30 Minuten auf den eingelegten Tupfer. Danach ziehen Sie ihn vorsichtig zur Seite ab.

Sollte wider Erwarten eine Nachblutung auftreten, beißen Sie erneut für eine halbe Stunde auf ein zusammengerolltes sauberes, angefeuchtetes STOFF-Taschentuch. Im Zweifelsfall rufen Sie bitte die 07131-86481 an.

Zur Verminderung einer Schwellung nach dem Eingriff sind häufigere feucht-kalte Umschläge für die nächsten 2-3 Tage sehr hilfreich. Verwenden Sie jedoch bitte keine Eispackungen in unmittelbarem Hautkontakt. Wenn Sie sich zu Hause ausruhen möchten, legen Sie sich bitte ein dickes Kissen unter den Kopf und vermeiden eine Flachlage.

Nach Abklingen der Betäubung sollten Sie für die nächsten Tage weiche, nicht zu heiße Kost zu sich nehmen und auf belagbildende Milchprodukte und Suppen verzichten. Schonen Sie beim Kauen möglichst die behandelte Seite.

In den ersten 24 Stunden nach dem Eingriff sollten Sie weder Alkohol noch Kaffee, Cola oder schwarzen Tee trinken. Verzichten Sie MINDESTENS für 24 Stunden auf das Rauchen. Hierdurch verringern Sie die Gefahr einer Nachblutung und tragen zu einer besseren Wundheilung bei. In den ersten postoperativen Tagen sollten Sie keinen Sport treiben und nicht die Sauna besuchen.

Sollte die Mundöffnung nach der Behandlung leicht eingeschränkt sein, darf Sie dieses nicht beunruhigen. Bemerken Sie jedoch eine starke Kieferklemme, anhaltende Gefühlsstörungen und/oder stärker werdende Schmerzen, kommen Sie bitte sofort zu uns.

In der ersten Woche nach dem Eingriff sollten Sie körperliche Anstrengungen vermeiden. Dies gilt insbesondere, wenn aufgrund der Schwere des Eingriffes eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ausgestellt wurde. Beachten Sie bitte die Daten dieser Bescheinigung: eine "Gesundschreibung" wird nicht benötigt.

Putzen Sie regelmäßig (2-3 x täglich) Ihre Zähne und auch evtl. vorhandene Prothesen. Nehmen Sie dabei jedoch den Operationsbereich aus und vermeiden Sie ausgeprägtes Spülen. Die Benutzung von elektrischen Zahnbürsten außerhalb des Operationsbereiches ist möglich, die Anwendung von Mundduschen setzen Sie bis zur weitgehend abgeschlossenen Abheilung besser aus.

Wenn Ihnen Medikamente verordnet wurden, halten Sie sich bitte exakt an die Einnahmeverordnungen. Insbesondere bei Schmerztabletten ist auf die tägliche Höchstdosis zu achten! Nehmen Sie keine zusätzlichen Medikamente nach eigenem Ermessen!

Bitte machen Sie den nächsten Termin zur Nachkontrolle aus!

Speziell bei Implantaten:

Vermeiden Sie bis zu vier Tagen nach der
Implantation jegliche körperliche Anstrengung!

Kauen Sie nicht im Bereich des Implantates!

(Wenn dies nicht möglich ist, dann essen Sie nur weiche Speisen.)

Achten Sie peinlichst auf eine gute Mundhygiene im Bereich des Implantates: bis zur
Nahtentfernung mit vorsichtigen Spülungen nach jeder Mahlzeit, danach mit einer
weichen Zahnbürste! Verwenden Sie in der ersten Woche keine desinfizierenden
Lösungen. Leicht gesalzenes Wasser, desinfiziertes Wasser, Tee,
Wasserstoffsuperoxid bis 3%ig sind erlaubt.

Spielen Sie weder mit dem Finger noch mit der Zunge am Implantat! Wenn Sie ein
Provisorium tragen, dann kommen Sie bitte sofort in die Praxis, falls es zu
Druckschmerzen kommt.



Generelles Verhalten mit Implantat

Pflegen Sie Implantat und Zahnfleisch wie Ihre eigenen Zähne peinlichst genau!
Fragen Sie bitte nach, wenn Sie unsicher sind, wie die optimale Pflege bei Implantaten
aussehen sollte.

Lassen Sie Implantat und Zähne in regelmäßigen Abständen kontrollieren (alle sechs
Monate)! Wenn Sie es wünschen, nehmen wir Sie gerne in unseren
Erinnerungsdienst auf. Wir empfehlen die regelmäßige Teilnahme an einem
Prophylaxeprogramm.

Melden Sie sich bitte sofort, wenn Sie irgendeine Veränderung am Implantat
bemerken!

Ihr Team der Zahnarztpraxis am Landratsamt